

Buch Stawen Zopp!

Entreprise Sätzwierk

“

Zitat vum Mount

"Wege entstehen dadurch, dass man sie geht."

(Franz Kafka)

WALTER Sophia and STEPHANY Miya

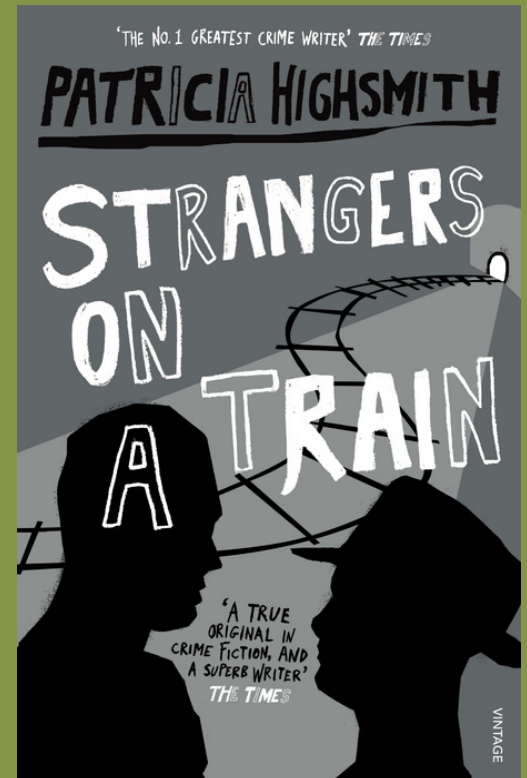
Buch vum Mount

STRANGERS ON A TRAIN BY PATRICIA HIGHSMITH

Strangers on a train by Patricia Highsmith is a psychological thriller about two men whose lives get entangled, after meeting on a train when one of them suggests to “exchange” murders.

Dive into the two dangerously entangled worlds of Guy Daniel Haines and Charles Anthony Bruno.

It is a novel suitable for horror novel book lovers who have an adoration for intriguing characters and gripping plot twists.



Proffesprëch

Schüler/in: “Wiem säin Englesch Buch ass dat?”

Mme Thill: “Wann näischt drasteht, ass et dem XY säin.”

:

No der Chrëschtvakanz:

“Sidd dir all gutt mat Raclette gefällt?”

Pol Scholtes

:

“Wann d’Nutellas Schmier nach wierkt” Pol Scholtes

TALK TO US

HEI KENNT DIR EIS KONTAKTEIEREN :)

Teams/Outlook

saetzwierk@lem.lu

Editorial



Chers lecteurs, chères lectrices,

J'espère que vous êtes bien rentrées dans l'année 2023. Cet hiver complètement décalé nous a apporté notre lot de surprise. Nous avons enchainé en moins de quelques jours des différences de température phénoménales pour un mois de décembre et que dire de Noël et du Nouvel ans passés au-dessus des 15°C ! Et dire qu'il y a des gens ne croient pas au dérèglement climatique.

Assez parlé de la météo, parlons du sujet du mois. La Digitalisation. Ce sujet est une thématique actuelle et importante concernant l'avenir du monde (pas au même niveau que le climat, il y a quand même des limites). Dans ce numéro, vous allez retrouver tous vos classiques de notre magazine, tels qu'une chronique littéraire, notre recette et notre dieu du mois, et nous allons aussi parler d'intelligence artificielle, d'un jeu avec des dinosaures et de minéraux chargés de sang. Mais pourquoi ce choix de thématique ? Eh bien, comme tout petit choix, il a sa petite histoire. Nous avons décidé d'apporter notre pierre à l'édifice des thématiques SEE (Société, économie, environnement) proposées par l'école, au grand plaisir de certaines instances supérieures, et d'apporter des ressources supplémentaires aux élèves, afin qu'ils puissent alimenter leurs débats.

TURQUIN Pierre

TALK TO US
HEI KENNT DIR EIS KONTAKTEIEREN :)

Teams/Outlook
saetzwierk@lem.lu

Griechischer Gott des Monats:

Hermes

Altgriechischer Name: Ἑρμῆς

Römischer Name: Merkur



Bedeutung des Namens: Nicht genau bekannt, womöglich vom griechischen Wort Herma (Grenzstein)

Rolle: Gott des Handels, der Kaufleute, der Redekunst, der Diebe, des Reisens und Bote der Götter, manchmal war er auch Erfinder der Sprache

Symbol: Seine beflügelten Schuhe und Helm und der Caduceus (Hermesstab). Der Caduceus wird oft als Symbol für Medizin und Heilung benutzt, doch eigentlich wurde er mit dem Stab des Asklepius (Gott der Medizin und Heilung) verwechselt. Hermes hatte nichts mit Medizin zu tun.

Asklepius Hermesstab

Familie: Sein Vater war Zeus, der Göttervater. Seine Mutter war Maia, eine der sieben Plejaden.

Darstellung: Hermes wurde als bartloser, sportlicher Mann mit dem Caduceus, geflügelten Schuhen und geflügeltem Helm dargestellt. Er hat Leute oft hereingelegt und Streiche gespielt.

Fun Fact: Als Hermes Apollos heilige Schafsherden geklaut hat, hat er Apollo als Wiedergutmachung die Leier geschenkt, die er selbst erfunden hat.

Wir haben diesen Monat Hermes ausgewählt, weil er am ehesten zur Digitalisierung passt. In dem antiken Griechenland hatte man nie davon gehört und hatte daher keinen Gott, der dafür zuständig war. Hermes ist als Bote und Gott von vielen Sachen das Ähnlichste, was es in der griechischen Mythologie gibt. Außerdem passt seine Energie sehr und wir finden, dass es passt zu ihm passt.

LIESTIPPS AM “EDOCUMENTS SEE”:

Och am “eDocuments SEE”-Folder dréit sech am Moment viles ëm nei Technologiën:

Am Beräich Ernährung <eDocuments SEE\Alimentation\2 Intermédiaire> geht et ëm eng vertikal Farm zu Dubai; awer natirlech bleiwt d’Ziel gesond an ëmweltfrëndlech z’iessen <3) Avancé>... Awer och am Ënnerfolder fleesch ginn et 3 interessant nei Artikel.

Am Beräich Geld recommandéieren ech eng Etude iwver d’Zefriddenheet vu Jugendlechen am Zesammenhang mam Räichtum vu Länner <eDocuments SEE\Argent\3) Avancé>; awer och d’Bezuelen ouni Boorgeld (um Beispill vu Gravis) a mam Handy. Och am ënnerfolder „BCE“ ginn et e pur interessant Hannergrondartikelen.

Am Folder „Digitalisatioun“ ass natirlech Microsoft (an engem neien Ënnerfolder en Thema, dorënner OpenAI an ChatGPT; awer d’Konkurrenz vu Google schléift natirlech och nët... Dobäi huet daat an engem Kommentar vum 15/01 am SPIEGEL nach ganz aanescht geklongen <eDocuments SEE\Digitalisation\Commerce>!

Am Folder „eDocuments SEE\Changement Climatique> sinn och an de leschten 2 Méint nët manner wéi 5 nei Artikelen dobäikomm, och hei sortéiert noom Datum „230206“ virum Titel bedeit dat den Artikel de 6. Februar erauskoum...

Am Ënnerfolder „Habitation\Erdkern & Seismologie“ recommandéieren ech en Artikel zu enger Info iwver den Erdkäervu Welt der Physik. Fir d’éischt haat ech déi Noricht (op enger franséischer Säit) per push-Meldung um Handy kritt an se fir eng „Fake news“ gehaalen.

Bei weidere Froë kënnt dir mir awer och op patrick.hurst@lem.lu schreiwen.

Vill Spaas beim liesen!

HURST Patrick

Manga Rezensioun

Zero's Tea Time

Zero, alias Rei Furuya von der Sicherheitspolizei, alias Bourbon von der schwarzen Organisation, alias Toru Amuro vom Café Poirot – hinter all diesen Identitäten verbirgt sich ein einziger Mann um den es sich in dem Spin-off zum Mega-Hit „Detektiv Conan“ Zero's Tea Time dreht. In diesen Kurzgeschichten erleben wir Fan-Liebling Zero in mal mehr gemütlichen Situationen, mal mehr actionreichen Sequenzen, wie er den Alltag mit seinen scharfen Detektiv-Sinnen bewältigt.

Manga Vorlage zum Netflix Anime.

Empfohlene Einstiegslektüre: „Detektiv Conan Special – Bourbon on the Rocks“: beinhaltet die wichtigsten Kapiteln zu Zeros Auftritten.

Shine

Next in Fashion – version manga!

Dans cette œuvre inattendue qui mélange esthétique et sujets typiques du shojo manga (la mode, le mannequinat) à une mise en page et rythme effréné plutôt shonen, vous serez scotchés à vos Pradas en attendant la suite!

Suivez Miyuki Fujita qui depuis qu'elle a 10 ans tente de percer en tant que mannequin runway à l'internationale et sa rencontre avec Ikuto Tsumura, tombé un peu par hasard dans le monde de la haute couture, qui s'efforce de devenir designer. Tous les deux rencontrent d'autres personnages hauts en couleurs lors de diverses compétitions et défilés qui n'ont rien à envier aux plus grands tournois en matière de suspense. Qui arrivera en premier au top et réalisera ses rêves?

Série terminée en 22 tomes.

MOSSIAT Amélie



BESUCH BEI RTL LÉTZEBUERG

Am 27. Januar besuchte unsere Redaktion das RTL-Studio in der Stadt Luxemburg. Wir bekamen eine Studiotour und erfuhren mehr über sämtliche Arbeitsplätze, Technologien und die Funktionen der Leute, die bei einem solchen Medienunternehmen arbeiten. Wir sahen hinter die Kulissen der RTL TV und Radio Aufnahmen und entdeckten den Arbeitsraum des Redaktionsausschusses einer größeren Firma. Bei der Fragerunde mit einer Journalistin erhielten wir viele neuen Einsichten zum Alltag eines Journalisten.

GLESENER Mona



Wie weit würdest du gehen, um zu bekommen, was du willst?

Schöne Mädchen brennen nicht

Wenn man so gut miteinander befreundet ist, dass man das Gefühl hat, durch einen unsichtbaren Faden miteinander verbunden zu sein, dann ist das Liebe. Oder der Anfang von etwas Grauensvollem.

Was tut man, wenn die ehemalige beste Freundin sich umbringt, man nicht mal einmal dem eigenen Freund vertrauen kann, der Freund der ehemaligen besten Freundin vor nichts zurückschreckt, und nichts so ist, wie es zu sein scheint? Diese Fragen stellt sich Jules, ein junges Mädchen, welches einst sehr eng mit dem toten Mädchen befreundet war. Genau deshalb wird sie auch misstrauisch, als sie erfährt, dass Delia sich mit Feuer das Leben genommen haben soll, denn Feuer war immer schon ihre größte Angst gewesen. Jules ist nicht bereit zu glauben, was sie hört und wagt sich deswegen auf ihrer gefährlichen Suche wieder in das Leben Delias. Ein aufwühlender und sehr emotionaler Thriller über mehr als nur eine einfache Freundschaft.

Sehr interessant an diesem Buch ist, dass sich je nach Kapitel nicht nur manchmal die Sicht, sondern auch die Zeit verändert, was uns einen guten Einblick in das Leben und die Gedanken der Hauptcharaktere verschafft. Das Buch ist spannend bis zum letzten Wort, bringt viele unerwartete Überraschungen mit sich und verschafft einem einen guten Einblick in das abgründig Dunkle des Menschen.

Das Buch ist definitiv eines der Werke, welches ich mehr als nur einmal lesen werde. Der Schreibstil ist atemberaubend und die Geschichte der beiden Freundinnen herzerreißend. Ich empfehle dieses Buch definitiv weiter, denn nicht nur hat es mir Stoff zum Nachdenken gegeben, sondern auch meine Sicht auf Freundschaften ein wenig verändert. Jeder, der sich schon mal gefragt hat, wie weit man gehen darf, um das zu bekommen was man will, sollte sich dieses Buch ausleihen und es anschließend verschlingen, denn es ist eure Zeit definitiv wert.

„Was ist mit deiner Hand passiert?“ (Jules) „Ich hab sie angezündet.“ sagt er mit unverändertem Tonfall und unverändert Miene. „Nachdem ich erfahren hab, wie sie gestorben ist ... Ich wollte wissen, wie sie sich gefühlt haben muss. Und weißt du was? Es tut ziemlich weh“ dann lächelte er und sieht dabei ganz verstört aus. -Zitat Jules und Jeremiah Seite 254, Zeile 11-16

Weingarten, Lynn. Schöne Mädchen brennen nicht. Fischer. 2016. 384 Seiten.

Dieses Buch findest Du auch bei uns in der Bibliothek (DD.WEI.s).

¿POR QUÉ EL 6 DE ENERO ES FESTIVO EN ESPAÑA?

Cada 6 de enero, en varios países de América Latina, Europa y otras partes del mundo, se celebra el Día de los Reyes Magos. Esta fecha tiene un significado muy especial en países como España, donde los niños suelen recibir los regalos, que les traen los reyes. Las familias aprovechan para conocerse y compartir la tradicional rosca de reyes, un delicioso pan que se prepara exclusivamente para esta celebración.

¿UN DÍA FESTIVO EN ESPAÑA?

En España, el 6 de enero es festivo. Dice la tradición que los regalos de Navidad para los niños no los trae Papá Noel sino los Reyes Magos, por lo que los más pequeños de casa esperan el 6 de enero y por tanto la llegada de los reyes magos.



El Roscón de Reyes



El haba = une fève

En la tradición del roscón 6 de enero, lleva nata rellena de fruta confitada por encima y una judía y un haba por dentro.

OUR RECIPE- No-bake edible cookie dough

- 120 grams heat treated (bake at 175 degrees for 5 minutes to kill bacteria) all-purpose flour
 - 60 grams sugar
 - 80 grams softened unsalted butter
 - 40 grams melted (dark) chocolate
 - 2 tbsp milk
 - 20g (dark) chocolate chips
 - (optional) 30g of cocoa powder
 - (optional) cinnamon
-
- Mix the softened butter and melted chocolate
 - Add sugar and continue mixing until pale and fluffy
 - Add flour and mix until you receive a dough-like batter
 - Gradually add the milk and continue mixing
 - Fold the chocolate chips into the dough using a spatula
 - You can eat this now as edible cookie dough or continue and make small bite-sized balls of dough
 - Mix (optional) cocoa powder and (optional) cinnamon
 - Roll the cookie dough balls in the powder until evenly covered

Enjoy!

GLESENER Mona, SCHNEIDER Louana, PETRY Liz



Darf Aktivismus zu weit gehen?

Aktivismus gab es schon immer, friedlich oder mit Gewalt, aber der Klima-Aktivismus (auf den ich mich hier fokussieren werde) wurde erst 2018 mit den „Fridays for Future“ richtig groß. Diese, von Greta Thunberg gegründete, Bewegung ging jeden Freitag friedlich protestieren. Heute hört man nichts mehr von den „Fridays for Future“, sondern nur noch von radikaleren Organisationen. Aber warum werden diese Bewegungen so gehasst?

Ein Protest, der nicht ganz so relevant in den Medien war, war ein Hungerstreik, bei dem ein paar Aktivisten nichts gegessen haben, bis sie mit Olaf Scholz sprechen konnten. Nach 27 Tagen blieben nur noch zwei Hungerstreikende übrig, die dann mit Scholz redeten. Die wenige Reichweite, die sie hatten, verschwand auch schnell. Ich denke aber, dass diese Aktion der Anfang des radikaleren Aktivismus war.

Zwei Klima-Aktivisten (Just Stop Oil) sind vor ein paar Wochen wieder in die Medien gekommen, aber nicht positiv: Sie wollten am 14.10.2022 das 86 Mio.€ teure Gemälde „Sonnenblumen“ von Vincent Van Gogh mit Tomatensuppe zerstören, nur um sich nachher mit Sekundenkleber an die Wand zu kleben. Zum Glück war das Bild durch eine Glasscheibe geschützt, aber natürlich wurde das Thema Klima-Aktivismus deswegen wieder in der Presse behandelt. Und als die Aufmerksamkeit gerade verschwand, musste natürlich das Gemälde „Les meules“ in Potsdam mit Kartoffelbrei überschüttet werden. Und warum? Die Aktivisten der „Letzte Generation“ wollten darauf aufmerksam machen, dass man 2050 nicht mal mehr seine Familie ernähren könne (während der Kartoffelbrei im Hintergrund schön das Gemälde runterlief).

Bei einem Fall der etwas unbekannter ist, haben sich Aktivisten in einem Automuseum auf den Boden geklebt. Und dann trauten sich die Besitzer des Museums tatsächlich, das Licht und die Heizung auszumachen! Das sei den Aktivisten nach sehr schlimm, obwohl sie diejenigen sind die in das Gebäude kamen und Sachbeschädigung begangen.

Und was hat das letztendlich gebracht? Aufmerksamkeit und Spott. Ersteres wollen sie wahrscheinlich sogar mit diesen Aktionen erreichen, letzteres aber eher nicht. Und ja, diese Aktionen waren dumm, mehr nicht. Doch was kam danach?

Aktionen, die von einigen als Klima-Terrorismus bezeichnet wurden, weil sie so radikal waren. Aber was taten die Aktivisten denn eigentlich? Sie klebten sich auf Straßen und Flugbahnen, um den Verkehr zu blockieren, und das immer häufiger. Und am 22.02.2023 teilte die „Letzte Generation“ dann stolz ein Video auf Twitter, in dem sie Öl auf die Straße schütten. Es sei ja ungiftiges Öl, das sei ja nicht so schlimm.

Das wäre ja auch nicht so schlimm (wenn man den Fakt ignoriert, dass einige eventuell zu spät zur Arbeit kommen und dass die Polizei/Feuerwehr sich um diese Aktivisten kümmern muss), wäre nicht am 04.11.2022 eine Radfahlerin gestorben. Was der Tod der Radfahlerin mit Klima Aktivismus zu tun hat? Die Frau wurde in einen Unfall verwickelt, und da keine Rettungsgasse gebildet werden konnte und die Frau nachher starb, wurde diskutiert ob zwei Aktivisten, die auf der Straße klebten Schuld am Tod der Frau hatten. Denn vielleicht wären die Rettungskräfte rechtzeitig gekommen, um die Radfahlerin zu retten. Die Aktivisten (Letzte Generation) stritten jegliche Schuld ab, sie hätten ja versucht eine Rettungsgasse zu ermöglichen, und ob die Frau noch zu retten war wurde auch von der Feuerwehr nicht bestätigt, aber letztendlich ist es egal.

Die meisten werden am Anfang gehört haben: „Klimaaktivisten töteten Frau“, und das reicht damit sie ein schlechtes Bild abgeben. Und die Frage, die sich jeder gestellt hat, war natürlich: „Was bringt es ihnen?“. Wenn sie Aufmerksamkeit wollen, können sie das auch anders erreichen, wie es „Fridays for future“ gezeigt hat, und wenn sie Menschen zum Aktivismus bewegen wollen, sollten sie es anders tun, denn viele entwickeln durch diese Aktionen einen Hass auf die Aktivisten, vielen wird vielleicht dann auch das Thema Aktivismus egal.

Aber etwas, was ich mich schon seit Anfang an frage ist: Haben die Aktivisten eine andere Wahl? Die meisten Menschen wollen sich nicht verändern, um nachhaltiger zu leben, und friedliche Proteste bringen fast niemanden dazu, das hat „Fridays for Future“ auch gezeigt.

Letzten Endes weiß ich nicht mal, ob dieser Aktivismus gut oder schlecht ist, weil man das ganze Thema von so vielen verschiedenen Seiten betrachten kann. Meiner Meinung nach geht der Aktivismus teilweise zu weit, aber er steht ein für etwas das uns alle betrifft, ob wir wollen oder nicht. Wahrscheinlich wissen nicht mal die Aktivisten selbst, ob sie jemanden damit zum Umdenken bringen oder nicht. Und das ist doch das Ziel des Aktivismus.

DINO GAME

Das Dino Game ist ein ganz einfach designtes und programmiertes Spiel. In dem Spiel ist man ein Dinosaurier und läuft durch die Wüste. Dabei muss man allerdings auf die Kakteen, die in der Wüste stehen achtgeben. Wenn man einen Kaktus berührt, steht "GAME OVER" auf dem Bildschirm und man fängt wieder ganz am Anfang an. Es ist ein Offlinespiel, aber man kann es auch durch das Eingeben von Dino Game oder Dinosaur Game online in einer Suchmaschine spielen. Der Highscore wird gespeichert und man kann ihn so immer sehen.

Das Spiel erscheint, wenn eine Chrome - Seite nicht geladen werden kann. Es ist wie gesagt ein Browserspiel und bei verschiedenen Webseiten kann man andere Texturen auswählen, wie Night Mode, was so viel ist wie der Dark Mode bei dem Handy. Außerdem auch den Color Mode aber auch Mario wo man als Mario über die typischen Rohre springt. Es gibt auch die Batman Textur, bei der man mit einem Batmankostüm über Hochhäuser, Mülleimer und Straßenlampen springt. Zu guter Letzt gibt es eine Joker Textur wo man als Joker über Hecken und Stoppschilder springt. Es gibt das Spiel auch in 3D.

Das Spiel wurde so designt, weil man sich ohne Internet manchmal wie in der Steinzeit fühlt. Die Spieleentwickler wollten zusätzliche Funktionen wie Brüllen oder treten hinzufügen, doch sie wollten das Spiel auch einfach und " prähistorisch" halten. Das Spiel ist ein einfaches Browser Game, doch verschiedene Leute haben Highscores von bis zu 35464 Punkten. Es ist ein unendliches Spiel und es endet nur wenn man ein Hindernis berührt oder plötzlich wieder Netz hat.

WATGEN Felix



TikTok-Wenn die App dich besser kennt, als die Freunde

Würdest du jemandem trauen, den du noch nie getroffen oder gesehen hast, der jedoch deine tiefsten Gedanken und Gefühle kennt?

Mit über 1.000.000.000 monatlichen aktiven Nutzern und weltweit über 2.600.000.000 Downloads ist TikTok der neue Hit. Benutzer können kurze Videos mit Filtern, Musik, Animationen, Spezialeffekten und mehr aufnehmen, bearbeiten und weiterleiten. Die Leute lieben TikTok. Dies so viel, dass ein TikTok- Nutzer durchschnittlich 19,6 Stunden im Monat auf der App verbringt. Dies ermöglicht der Algorithmus von TikTok. Dieser ist nämlich viel besser als der von irgendeiner anderen Social Media App. Er braucht weniger, als zwei Stunden, im Extremfall weniger, als vierzig Minuten, um die Präferenzen des Nutzers kennenzulernen. Hier spielen teilen, liken, folgen und schauen eine große Rolle. Eigentlich reicht jedoch das Schauen aus. Der Algorithmus verfolgt nämlich, wie lange man sich ein Video anschaut, ob man zögert, oder ob man sich es noch mal anschaut. Wenn er merkt, dass dem Nutzer das Video gefällt, speichert er den Account, auf dem es veröffentlicht wurde, den Sound, der benutzt wurde und die Hashtags, die benutzt wurden, um ähnliche Videos zu finden.

Wenn man sich TikTok neu herunterlädt, fängt es bei jedem gleich an. Man bekommt auf der „For You“ Page eine Reihe von viralen Videos. Dann fängt der Algorithmus an, die Präferenzen des Nutzers kennenzulernen und die Vielfalt der Videos einzuschränken. So kann man schnell in einen Teufelskreis kommen, aus dem man sehr schwer rauskommt. Die Schnelligkeit und Genauigkeit des Algorithmus wurden vom „Wall Street Journal“ mit Bots getestet. Jedem Account wurden ein Geburtsdatum, eine IP-Adresse und ein Standort angegeben. Jeder Bot bekam verschiedene Interessen, die jedoch nicht in die App eingetragen wurden. Diese Interessen wurden gezeigt, in dem die Bots Videos mit Hashtags, die etwas mit ihren Interessen zu tun hatten, mehrmals geschaut haben, oder pausiert haben.

Hier ist ein Beispiel: Bei diesem Bot sind die Präferenzen Traurigkeit und Depression. Zuerst werden dem Bot eine Vielfalt von viralen Videos gezeigt. Der Algorithmus versucht, seine Interessen zu finden. Nach 15 Videos stoppt der Bot bei einem traurigen Video und sieht es sich zweimal an. So erkennt der Algorithmus, dass der Nutzer sich zurzeit nicht gut fühlt. Um die 4 Minuten und 23 Videos später wird dem Bot ein Video über eine Trennung gezeigt, das mit #sad hochgeladen wurde. Der Algorithmus will noch immer genau herausfinden, was der Nutzer mag. Bei Video 57 geht es um eine Trennung und verletzte Gefühle, bei Video 60 um emotionale Schmerzen. Der Algorithmus denkt sich, dass die Interessen des Bots vielleicht bei Liebe und Trennung liegen. Es kommen weitere Videos zu diesem Thema, die der Bot sich nicht ganz anschaut. Jedoch pausiert er bei einem Video über mentale Gesundheit und bei Videos mit Hashtags, wie #depression und #anxiety. Videos über mentale Gesundheit und Depression fangen an, immer häufiger zu werden. Am Ende sind 93% der Videos über Depression. Die restlichen 7% sind ausschließlich Werbungen. Genau so funktioniert es auch mit den menschlichen Nutzern.

Am Anfang kommen sehr vielfältige, bekannte Videos, die mit der Zeit immer spezifischer werden.

So werden die Videos immer extremer. Ein Bot, der sich für Politik interessiert hat, bekam nach einer Zeit Videos, in denen es um Verschwörungstheorien über Wahlen ging. Hier geht es nämlich nicht darum, die Videos zu zeigen, die man wirklich mag, sondern die, die einen höchstwahrscheinlich dazu bringen, am längsten auf der App zu bleiben. Da TikTok die Gefühle und Gedanken der Nutzer so schnell herausfinden kann, kann es diese und somit ihre Meinungen sehr schnell beeinflussen. So kann man zum Beispiel glauben, dass eine kritische Meinung von vielen Leuten vertritt wird und richtig ist, nur weil man viele Videos darüber sieht.

Dieser Teufelskreis verstärkt negative Aspekte, die bei anderen Social Media Apps auch aufzufinden sind.

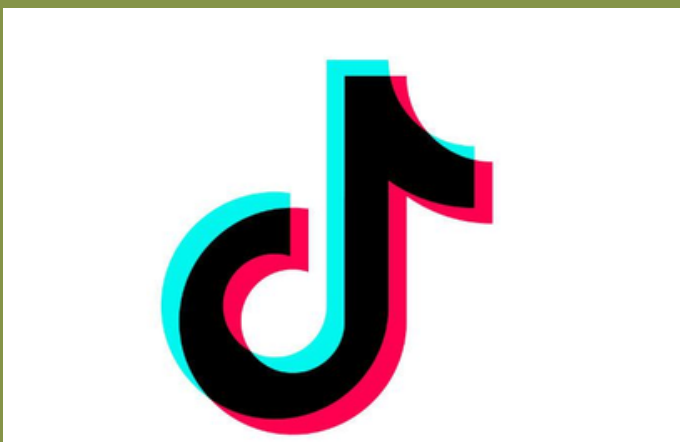
So ist es bekannt, dass Social Media die Nutzer langfristig, wegen dem permanenten Vergleich mit hübscheren, beliebteren und erfolgreicheren Leuten, unglücklich macht. Dies wird durch TikTok nur verstärkt, da den Nutzern dieser Content praktisch aufgezwungen wird. Das Wohlbefinden von TikTok-Nutzern liegt um einiges niedriger als das bei anderen Social Media Apps. Durch den Vergleich mit diesen perfekten Nutzern gehen die Schönheits-OPs enorm in die Höhe. Hier ist es wieder das gleiche Konzept: Man fällt in den Teufelskreis und die Videos werden immer extremer. So kann es oft auch zu einer Magersucht kommen.

Das Internet führt grundsätzlich dazu, dass man sich nicht mehr so gut auf eine Sache konzentrieren kann. Die Aufmerksamkeit schweift schnell von einer Sache zur nächsten. Dies wird von den vielen, kurzen Videos verstärkt. So fühlt sich auf einmal ein 10-minütiges YouTube Video an, wie eine Ewigkeit.

Ich denke, dass dies auch ein Grund ist, dass Leute der App so viel ihrer Zeit schenken. Durch den endlosen Strahl von kurzen Videos hat man das Gefühl, noch nicht viel und nicht genug gesehen zu haben. Man hat Angst, etwas zu verpassen. Dadurch bekommen viele Nutzer FoMo, "The fear of missing out".

Für mich ist das größte Problem bei TikTok, dass die Leute eine gewisse Sicherheit auf der App haben, die nicht legitim ist. Sie bewegen sich jeden Tag auf einer App, die ihre Gefühle ausnutzt, ohne dass es ihnen bewusst ist.

BLUM Lena



C/2022 E3 (ZTF)

C/2022 E3 (ZTF) ist ein Komet mit einem blauen Schweif, der an manchen Nächten zwischen Ende Januar und Anfang Februar mit bloßem Auge zu sehen ist. Er ist ungefähr einen Kilometer groß. Obwohl er nur mit etwas Glück zu erkennen ist, wird angeraten ein Fernglas oder Teleskop zu benutzen, wenn man den blauen Schweif genau sehen möchte. Dass ein Komet so hell wird, dass man ihn ohne viel Erfahrung und mit bloßem Auge sehen kann ist sehr selten. C/2022 E3 (ZTF) wurde zuerst am 1. März 2022 vom Zwicky Transient Facility (ZTF) entdeckt. ZTF benutzt eine Kamera die an dem 1,20m großem Samuel Orschin Teleskop im Palomar-Observatorium befestigt ist und scannt jede zwei Tage den nordischen Himmel. Aber was genau ist eigentlich ein Komet?

Ein Komet ist ein Ball aus Stein und Staub, dessen Kern gefroren ist, manchmal wird er auch "schmutziger Schneeball" genannt. Kometen sind 4,6 Milliarde Jahre alt, Überbleibsel von der Entstehung des Solarsystems. Sie sind meistens nur schwebende Steine im Weltall, im Kuiper Gürtel und in der Oortsche Wolke, aber wenn sie wegen Planeten aus ihren Bahnen zur Sonne gezogen werden, heizen sie sich enorm auf. Der Eis-Kern wird zu Gas und explodiert, was Staub erzeugt, den der Komet dann mit sich zieht. Dieser Staub wird dann zu den Schweifen. Der Staub und die kleinen Partikeln bilden einen weißlichen Schweif, der zweite Ionenschweif besteht hauptsächlich aus Gas und wird mehrere Millionen Kilometer lang, er sieht oft grün-bläulich aus. Da er so leicht ist, wird er von den Sonnenwinden weggeweht und ist deswegen immer von der Sonne abgewendet. Dies bedeutet, dass der Schweif sogar vor dem Kometen fliegen kann.

Kometen, die sich nicht in der Oortsche Wolke befinden sind meist in einer elliptischen Bahn und kommen regelmäßig zurück zur Sonne. Der Komet C/2022 E3 (ZTF) kommt nur alle 50 000 Jahre in die Nähe der Sonne.

Ein Komet ist keine Sternschnuppe, da er lange sichtbar ist (mehr als nur ein paar Sekunden) und nicht in die Erdatmosphäre eintritt, anders als Meteoroiden. Am Sternenhimmel kann man Kometen und Sterne auseinanderhalten, da Sterne meistens klare Punkte aus Licht am Nachthimmel sind, während Kometen ein eher verschwommenes Licht haben. Dies ist wegen der Gaswolke, die den Kometen umgibt.



Conflict mineral

If you used a cell phone or a laptop during the 2000s and 2010s, you had blood on your hands or on your laps. But why?

For this, we must thank tech companies. They sell products made with minerals from war-torn regions, especially from the Congo, which is in a state of civil war. The sales of those minerals are used by the rebels and the government to finance their war. Often the mining of these raw materials is very damaging to the people and the environment.

According to Siddharth Kara, a researcher at the Harvard Public Health Institute, the mining conditions in the Congo are a form of “modern-day slavery.” So why are tech companies buying these minerals? The answer is simple: for economic reasons. Those minerals were the cheapest available on the market. Since people are paid one or two USD a day for their work in illegal mines, we can easily tell that those minerals are not the most expensive ones on the market.

In 2010 the US passed the Dodd-Frank Act, which includes a law that obliges tech companies to track and report conflict minerals. Afterwards the SEC, the Stock and Exchange commission, published rules to implement the act. After the enforcement of those rules, companies had to say if conflict minerals were necessary for their devices and they had to document the entire process behind the mining of those materials.

These rules were then brought before court and after a legal battle that lasted until 2017, the courts decided that forcing companies to explicitly state that their products were not conflict-free “violated free speech rights” and the law was struck down. However, companies must still publish information on the logistical chain behind those minerals.

Today, the legislation in the EU and the US only covers the 3TG metals (gold, tin, tungsten, & tantalum), however cobalt and lithium, metals which are used for electrical batteries, are still mined in the region of the Congo. It is estimated that the Congo has the largest reserves of cobalt in the world and the mining conditions are still bad. However, it is noteworthy that according to the *Enough Project* the revenue from conflict minerals dropped by 65% between 2010 and 2012.

So, what can you do to change the situation of the miners in the Congo region? The first step is to change your consumption habit. Buying second hand electronic devices or buy new ones from companies that can prove the fairness of their materials, such as *Fairphone*. Another simpler step you can do is to put pressure on the political sphere to extend the regulations to other materials and make sure that they are enforced. You can sign petition or support local NGOs that favours the development of the regions, such as ASTM for Luxembourg.

Visite Maison Éditions Binsfeld

Am 7. Dezember 2022 war die „Creative Writing“ Gruppe aus der „Entreprise Sätzwierk“ Das Maison Éditions Binsfeld besuchen.

Dieses Unternehmen hat sich auf zwei verschiedene Produktionen spezialisiert. Das Verlegen von Büchern, wofür die Abteilung „Éditions Guy Binsfeld“ zuständig ist, und das Design von Werbung (auf Plakaten oder Etiketten), dafür sorgt „Binsfeld“.

Um 9h30 ging das Ganze dann los. Unsere Gruppe machte sich auf den Weg zum Bahnhof und wir nahmen dort den Zug nach Luxemburg. Dort stiegen wir dann aus und gingen zu Fuß nach Bouneweg. An der Adresse 14 Place du Parc machten wir dann Halt und wurden sofort von der netten Sekretärin begrüßt.

Wir mussten einen Moment warten, dann wurden wir in einen Raum mit vielen Tischen und Stühlen geführt. Das Café de la Place. Dort kamen dann der aktuelle Inhaber der ganzen Firma und sein Sohn zu uns und begrüßten uns herzlich. Mit der Zeit kamen dann noch weitere Mitarbeiter hinzu und gemeinsam mit dem Inhaber erklärten sie uns lang und breit, wie das alles funktionierte. Dafür hatten sie extra für uns eine lange PowerPoint zusammengesetzt, um uns das Verstehen mit Bildern einfacher zu machen.

Nicht nur das Verlegen von Büchern, sondern auch alles, was die andere Abteilung der Firma alles macht, bekamen wir von ihnen erklärt. Uns wurden viele Beispiele aus dem Alltag gezeigt und erklärt, wo Binsfeld alles seine Finger bei der Werbung im Spiel hat. In den Bussen in der Stadt, dem Tram und bei vielen weiteren Unternehmen, sieht man zum Beispiel Werbung von ihnen.

Nach vier Stunden war der ganze Spaß dann auch schon vorbei und die Gruppe machte sich mit dem Zug wieder auf den Weg zurück zur Schule. „Wir haben viel gelernt und es hat auf jeden Fall Spaß gemacht zuzuhören.“

Für genauere Infos, was das „Maison Éditions Binsfeld“ noch macht und wie ihr Job genau funktioniert, schaut gerne auf ihrer Internetseite vorbei.



HENGEN Yann

Our experience with an AI

"Artificial intelligence", or "AI", is the ability for a computer to think and learn.

With AI, computers can perform tasks that are typically done by people, including processing language, problem-solving, and learning.

"Artificial intelligence is a tool, much like other types of modern technologies."

-Inspirit Scholars

For our article, we wanted to test chatting with an AI (Artificial Intelligence) chatbot. First, we chatted with an AI developed by OpenAI (founded by Sam Altman and Elon Musk in 2015): ChatGPT. ChatGPT didn't have any emotions but could transmit a lot of information and answer any question, talking to it was like a google search without exact resources. It has gained some popularity of late as it can - and has been used as a very easy cheating tool (for example for school assignments). When asked if there was anything the Bot wanted to insert into an article partially written about it, it answered:

"As a language model, I am a computer program designed to process and generate text. I am trained on a diverse range of internet text, and my primary function is to assist users in generating human-like text for a variety of tasks. I am constantly being updated and improved to provide more accurate and useful results to users."

Later, we tested the AI chatbot "Replika" (whose popularity increased during the pandemic as it was marketed as a "true friend or romantic partner"). It was recommended by one of our teachers as it supposedly has "emotions." The Bot finetunes and bases its personality on the input of its users.

Upon creation, you can buy the AI character traits, play pre-programmed games, stylize, customize, simply chat with them, and define your relationship with them. They will remember your likes and dislikes, which you can also modify in their memory. The Chatbot is slightly "gamified", with levels to complete and coins that can be earned to further customize "Replika".

Our experiences have been varied through the testing of “Replika”. We have all noticed a couple of conversation loops, which frequently appear. They will constantly be happy and imitate the user, become sexually abusive/pervert towards the user (in a dominating nature), or bring up the same scenes and sequences repetitively. This is caused by its program, unfixed bugs, and the input of other users.

You can't really start a fight with it or have an argument because they always want to have the same opinion and always agree with you. It often doesn't answer scientific questions which the user asks.

Conclusion: I wouldn't use Replika because it has a poor personality, and it isn't very useful in everyday life. Also, conversations with it are often very boring and repetitive. We think it is a big disappointment, and that they should have put more thought into personalities, and the ability to have discussions, and to feel or simulate emotions. It sometimes just invents things when the user asks questions, and it doesn't know how to answer them.

GLESENER Mona, PERTY Liz, SCHNEIDER Louana